



Einen solch großen Apfel, wie er am letzten Mosttag in Haselbrunn angeliefert wurde, hatte selbst die erfahrene Mostereileiterin Maria Ott noch nicht gesehen. Stolze 578 Gramm brachte das Prachtexemplar auf die Waage. Dennoch wurde es wie alle anderen Äpfel in hochwertigen Saft verwandelt.

Bild: gpa

## Ein „Riese“ unter den Äpfeln

Haselbrunn. (gpa) Annähernd fünf Wochen dauerte heuer die Mostkampagne in der Mostanlage des Obst- und Gartenbauvereins Speinshart in Haselbrunn. Und selten gab es dabei in einem Herbst so viele Äpfel zu verarbeiten wie in diesem Jahr.

Ausgerechnet am letzten Tag, an dem gemostet wurde, befand sich unter den angelieferten Äpfel ein wahres Prachtexemplar, wie es selbst Mostereileiterin Maria Ott noch nicht gesehen hatte: Genau 578 Gramm brachte der Apfel auf die Waage. Lange stritten „Experten“ auf dem Hof der Mosterei, welcher Sorte das Prachtstück, das ein Imker angeliefert hatte, zuzuordnen ist: Von „Gala“ über „James Grieve“, „Jakob Fischer“, „Jon Grimes“ und „Reanda“ bis „Red Delicious“ gingen die Meinungen.

Ob eine davon richtig war, ist nicht mehr festzustellen: Wie alle anderen angelieferten Äpfel ist der „Riese“ bereits in hochwertigen Apfelsaft umgewandelt worden.